



Hans-Ulrich Stelter

Governor 2006 / 2007

Rotary International, District 1810, Germany

Niederberger Höhe 22f, 56077 Koblenz, +4926161413, +492619725199 (Fax), +491607453444

Governorbrief Nr. 12

Verehrte Präsidentinnen, verehrte Präsidenten,
liebe rotarische Freundinnen und Freunde in den Clubs !

Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich. Das hat Friedrich Schiller gesagt. Und wenn ich ehrlich bin, empfinde ich das in diesen Stunden tatsächlich so. Zwei Tage bin ich noch Governor, dann gebe ich die Verantwortung für den Distrikt 1810 an Jürgen Axer auch de jure weiter.

Ich habe mir aus dem Büro den Aktenhäcksler in mein heimisches Rotary-Zimmer unter dem Dach mitgebracht, denn ich räume auf. Der Schriftverkehr, die Notizzettel-Sammlung, die Formulkopien sind in zwölf Monaten auf stolze 23 dicke, prallgefüllte Aktenordner angewachsen. Und ich spüre schon jetzt, obwohl ich ganz am Anfang bin, dass so manches Blatt nicht geschreddert werden wird, sondern in den Ordner ‚Geschichte eines Governorjahres‘ wandert, weil es eben eine Geschichte aus 365 Tagen des Lebens erzählt. Und ich habe viele positive, schöne Geschichten erlebt. (Der Ärger bewegte sich nur im Promille-Bereich und war nie so geartet, dass ich mich nachhaltig geärgert habe).

Wenn ich die Geschichten Revue passieren lasse, dann verbinde ich im Geist rotarische Freunde und Rotary-Clubs damit. Ich denke an viele gute Vorstandsgespräche, mir fallen engagierte Präsidentinnen und auch Präsidenten ein, ich habe noch viele interessante Aussprachen in den Meetings im Gedächtnis mit vielen, vielen Anregungen, die ich jetzt, nach dem Amtsjahr und mit mehr Zeit, mit den Freunden im Distriktbeirat umzusetzen versuche. Ich denke auch an 30.000 gefahrene Auto-Kilometer und wenn ich den Kleiderschrank aufmache, wird mir die mittlerweile gereinigte und in Folie verpackte ‚Dienstjacke‘ wegen ihrer extravaganten Farbe ins Auge springen und noch so manche Anregung zum Nachdenken, Erinnern, Schmunzeln geben.

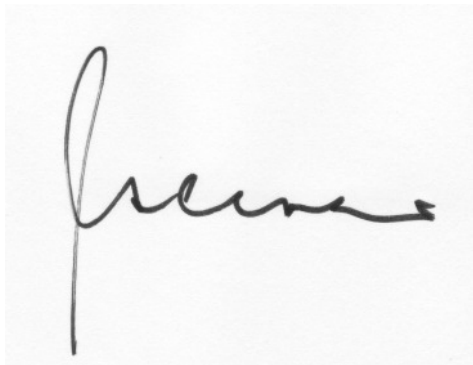
Ich danke Ihnen allen für ein Jahr, in dem Sie den rotarischen Gedanken im Sinne von Paul Harris weitergelebt und weiterentwickelt haben. Ich danke Ihnen für Gemeindienstleistungen von insgesamt mehr als 1,7 Millionen Euro, die die Clubs erbracht haben. Ich danke Ihnen für 258.000 Euro, die Sie der Foundation gespendet haben; Sie haben damit Not auf der Welt gelindert und haben Menschen eine Chance für ein besseres Leben gegeben. Ich danke Ihnen, dass

Sie die Freundschaft gepflegt haben, ich habe viele neue rotarische Freunde hinzugewonnen. Ich danke all den Freunden, die wie ich Amtsträger waren, dass sie diesen Dienst geleistet haben. Aber ich danke insgesamt allen Rotarierinnen und Rotariern, denn „Rotary ist in seinem Inhalt eine Gemeinschaftsleistung. Eine Leistung aller Mitglieder zugunsten der Ideale von Rotary“. So habe ich es in meinem ersten Governorbrief an Sie geschrieben und so denke ich auch heute.

Ich habe auch den ersten Absatz meines ersten Governorbriefes gelesen: „Rotary wechselt jedes Jahr seine Führungsmannschaft – auf allen Ebenen. Das ist ein Glück, für die Amtsträger. Und es ist ein Glück für Rotary, denn so entsteht – durch Wechsel – Vielfalt und Kreativität“. Und wenn ich meine eigenen Zeilen so überdenke, relativiert sich das Schiller-Zitat aus der ersten Zeile dieses letzten Briefes.

Freuen wir uns also auf die neuen Amtsträger, im Distrikt und in den Clubs, ich wünsche Ihnen in ihrem Amt alles erdenkliche Glück und bin sicher, dass wir ‚Normalrotarier‘ mit ihnen glücklich werden.

Ihnen nochmals ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement, ich verabschiede mich mit besten Grüßen
Ihr

A handwritten signature in black ink on a light background. The signature is cursive and appears to read 'F. Krause'.